



Adama von Telos

GOLDENE FELDER

Spaziergänge
mit
Adama

Seelen-
nahrung und
Handwerkszeug
für den Übergang
in ein neues
Zeitalter.

Adama von Telos

GOLDENE FELDER

Spaziergänge mit Adama

Erste deutsche Ausgabe 21.08.2021
Layout, Umschlaggestaltung, Satz: José Buchwald
Lektorat: Michael Schlinker
Verlag und Druck:
tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg
ISBN Paperback: 978-3-347-38503-0
ISBN Hardcover: 978-3-347-38504-7
ISBN eBook: 978-3-347-38505-4

Das Urheberrecht für diese Ausgabe
liegt bei den jeweiligen Erstellern.
Das Material darf in unveränderter Form mit Quellenangabe
frei und kostenlos weitergegeben werden.
(siehe Hinweise zum Thema Copyright im Buch)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Adama von Telos
GOLDENE FELDER
Spaziergänge mit Adama

Herausgegeben durch

Adama von Telos

Eve Kumara

José Buchwald



tredition®

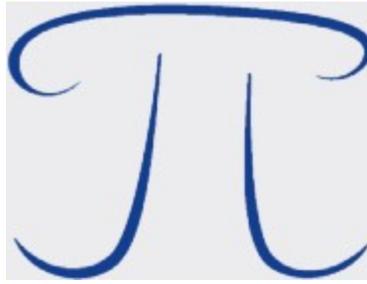
Das alte Wissen tritt zu Tag
Und strahlt auf unsern Weg,
Was Liebe aus dem Herz vermag,
Bereitet Weg und Steg.
Lemuria, geliebtes Land,
Entrückt aus Geist und Zeit,
Du kehrst zurück in unser Herz,
Die Heimkehr ist nicht weit!

Das Material dieses Buches entstand
durch das gemeinsame Wirken von
Adama von Telos und Eve Kumara

WIDMUNG

Für unseren Schöpfer und sein Komplementär,
für das Adamische Paar Adam und Eva,
für die Kumaras,
für die Himmlischen Heerscharen,
und für alle Beherzten, die hierher gekommen sind,
um nach dem Beispiel Christi
eine Selbsthingabe zu leisten.

Und besonders für diese planetare Zivilisation
im Aufbruch in das Goldene Zeitalter.



Telos-Symbol

Design ausgeführt von Ephra

Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten,
die mit uns über die vergangenen Jahre hinweg
den lemurianischen Geist
für die Belebung des Neuen Zeitalters aufbereitet,
dokumentiert, verbreitet und gelebt haben.

Davon möchten wir namentlich erwähnen:
Ruth, Diana, Stefan, Franziska, Nico, Henning, Lutz, Olaf,
Peter, Michael, Ephra, Johannes und Barbara.



*Portrait Adama von Telos
Öl auf Leinwand von Eve Kumara*

*So wie die Sonne
Eine Knospe zu einer offenen Blüte liebt
Könnt ihr euch selbst,
einander und diesen Planeten
in die goldenen Felder
hinein lieben*

INHALTSVERZEICHNIS

Widmung

Inhaltsverzeichnis

Prolog

Wissenswertes

Weitere bisweilen nachfolgend erwähnte kosmische
Persönlichkeiten:

Cartoon: Das kosmische Sofa

Wie Adama zurück in mein Leben kam

Um noch einmal auf das Symbol zurückzukommen:

TEIL I

Botschaften aus dem Laufe der Jahre

Adama, die „Ersten“ Briefe aus Telos

Ermutigung zum Vorwärtsgen auf dem Pfad der Seelenabsicht

Zuschnitt mehrerer Trainingseinheiten

Über das Aussenden von Botschaften in die Welt

Eure wichtige Verpflichtung für das neue Lemuria

Ladet das Lächeln in euer Leben ein

Das Gegenstück eures Inneren Kindes in den höheren Reichen
und das Hilfsmittel der rosafarbenen Schaukel

Copyright

„Wir sind euer Copyright“
Copyright Klamauk ad absurdum

Die Auswirkungen von Organspenden auf energetischer Ebene

Goldene Felder

Ich hoffe, du tanzt!

Die Brücken der Menschheit

Die Einzelhaft des Herzens

Das Guru-Syndrom

Verschmelzen der Religionen

Über die Wichtigkeit der Mission von König Artus von
Britannien und die Mysterien von Avalon
Das Ziel ist die Verschmelzung der weiblichen und männlichen
Aspekte von Religion

An unsere Nächsten in Russland

Auf der Suche nach Sicherheit in Zeiten des Wandels

Adama, wie bereitet ihr euch auf die große Verschiebung vor?

Die kollektive Einweihung

Segen auf euren Weg

Beziehungen? Beziehungen!

Es ist nicht das Schicksal des Menschen, allein zu sein.
Beziehungen sind das Salz der Existenz
Fast Food Beziehung
Die ideale Beziehung
Die therapeutische Beziehung
Die Opfer-Beziehung (Hände weg!)
Die Single Beziehung
An diejenigen, die ständig nach ihrem perfekten Gegenstück
suchen

Vom Umgang mit energetischem Dynamit

Eine Sitzung am „Runden Tisch“ mit Adama von Telos und Esu
Kumara

Wie Geburt ursprünglich gedacht war

Wach

Wieder leben lernen

Der Womanizer

Adama und sein Eindruck auf die weibliche Leserschaft

Die Lemurianische Matrix der Liebe oder ... legt eure Gärten an ...

Herzzeremonie mit Adama

Die Kunst der bewussten Kommunikation und die Zeremonie
des Herzens mit geführter Meditation

Die Zeremonie des Herzens

Eine Botschaft der Liebe von Adama an alle, die hingebunsvoll an der Erschaffung des Neuen Lemuria

arbeiten

Die Zeit des Abschieds – Und erste Schritte in eine neue Realität

TEIL II

Mind Movies

Frühstück mit Adama auf Bora Bora

Der Holzsteg

TELOS

TEIL III

Die echte Geschichte von Adam und Eva

Zusammenfassung von Eve

Adama spricht über Eden

„Jenseits von EDEN“

Auf dem Klang von Adama's Shakuhachi

Flaschenpost

TEIL IV

Adama, darf ich ... ein Buch?

Die Einweihung

Echter Humor ist spirituell

Das Abschiedslied der Priester von Lemuria

Nachwort

In eigener Sache

Zum Abschluss

Weiterführendes Material

Handwerkszeug:

Vorwärts

Ein paar Worte direkt vom Schöpfer

Auszug aus dem Phoenix-Journal 47

Erklärung zum Copyright und Haftungsausschluss

BUCHEMPFEHLUNGEN

PROLOG

Ich erinnere mich an die Augen meines Vaters

Rückblick aus einer Meditation

Ich erinnere mich, wie ich in die blauen Augen meines Vaters schaute und ich erinnere mich an den Ausdruck in diesen Augen, von tiefer Liebe und Mitgefühl, in einem Moment der Kommunikation ohne Worte. Ich erinnere mich, wie er meine Hände hielt und an den überwältigenden Energiefluss, der in mein System strömte. Ich erinnere mich an Vertrauen und Zutrauen und Rückversicherung, die zu mir aus seinem Herzen kamen – in dieser Stunde des Schicksals und der Einforderung zu erfüllen, was wir alle zu tun hergekommen waren.

An den Ernst, der die Leichtigkeit hinwegzublasen schien, an die Entschleierung einer schweren Last und Bürde, die im Kommen begriffen war. Ich erinnere mich an die Welle der Liebe und des Gefühls zwischen uns, die einen hochintensiven Willen mit sich trug, dem Schöpfer von Allem was Ist zu dienen, dem Planeten und den Menschen unseres geliebten Landes Lemuria, dem Kontinent der Schönheit und des Glanzes.

Mein Vater hatte einst meine Seele zu einer Inkarnation in Lemuria auf dem Planeten Gaia, der Erde, eingeladen, um Wurzeln für eine Mission zu gewinnen, die zu erfüllen und an der teilzunehmen ich zugestimmt hatte, denn zur Zeit meiner Inkarnation war bereits klar, dass Lemuria vergehen würde, als ein Resultat aus dem zurückliegenden Krieg mit Atlantis, dass ein dunkles Zeitalter heraufziehen würde, das viele Teilnehmer benötigen würde, die als Hilfe universelle Liebe verbreiten würden.

Dies war ein Dienst des Freien Willens, aber der Vertrag war unterzeichnet und ich wäre nie auf die Idee gekommen, davon zurückzutreten.

Mein Vater, ich erinnere mich gut an ihn: Er war eine herausragende große Person mit langem blondem Haar und einer sanften Stimme, ein spiritueller Lehrer und ein Priester im Tempel des göttlichen Willens, ausgestattet mit einem Herz voll Weisheit und Verpflichtung, auf das Verlass war. Seine Seele war in Lemuria inkarniert, seit er von weither gekommen war, und er war die am besten geeignete Person, die nur vorstellbar war, um mir meine Inkarnation auf diesem Planeten zu ermöglichen.

Seit meinem Erwachsensein war ich meiner Mission und der kommenden Zeiten bewusst gewesen. Die Zeichen mehrten sich, dass diese „Einleitung“ bald zu einem Ende gelangen und es einen scharfen Einschnitt in unser aller Leben geben würde.

Mir selbst ermangelte es in diesem Augenblick vollkommen an jeglichem Verständnis darüber, wie ich jemals so eine Art Kontrakt hatte unterzeichnen können.

In diesen letzten Tagen lag das Leben unter einem immensen Schatten. Draußen war das Land noch immer da und man hätte irrigerweise glauben können, dass es auch weiterhin da sein würde; aber dann sah man Leute die heiligen Dinge zu der neuen unterirdischen Stadt Telos (unter Mount Shasta im heutigen Kalifornien) und anderswohin transportieren und man wusste wieder, was vor sich ging.

Mein Vater war so eine große Hilfe für uns, der einzige der es schaffte, uns wieder zum klaren Denken zu bringen. Er wies auf die Wichtigkeit dieser Mission hin und auf das Abenteuer der kommenden Jahrtausende und auf die Wiedervereinigung in einer weit entfernten Zukunft der irdischen Zeitlinie. Er prägte die Codes der Transformation und des Aufstiegs in mein Bewusstsein ein, das zum Unbewusstsein werden würde. Er schaffte es sogar, ein paar Witze zu machen. Und er sah mir in die Augen und sagte: „Sie

werden dich brauchen! Du bist eine starke, erfahrene und sehr alte Seele. Du wirst niemals allein sein, unsere Liebe ist mit dir!“

Er umarmte mich liebevoll und innig und für eine kleine Weile fühlte ich mich wieder, als wäre ich das kleine Mädchen das ich einmal war, als er mich zum ersten Mal mit in den Tempel nahm und mir die Mysterien des Lebens und des Dienstes erklärte. Sicher in seinen Armen fühlte ich, dass ich immer ein starkes Band zu ihm haben würde.

Ich ging. Ich schlief ein. Ich wirbelte durch die Inkarnationen, die mir wie Bahnhöfe auf einer Reise vorkamen. Ich konnte mich nicht mehr an Lemuria erinnern. Eine Mauer war davor. Ich schlief immer noch. Die Welt lag im Chaos. Dann schien mir eine geheime Stimme zuzuflüstern, dass Liebe der einzige Weg sei. Aber noch immer konnte ich mich nicht an Lemuria erinnern.

Bis hin zu dem 1. November 2005, Allerheiligen, als ich ein Bild eines alten und geliebten Bekannten im Internet fand. Es gab einfach eine Explosion in meinem Herzen. Der Mann auf dem Bild war Adama, der Hohepriester von Telos.

WISSENSWERTES

Auf der momentan nicht mehr verfügbaren Internetseite „Neues Lemuria“ habe ich damals zu den einzelnen Durchgaben immer noch YT-Links eingestellt, auf denen Musikvideos waren, die mit dem Inhalt der Durchgabe im Einklang standen. Da YT-Links erfahrungsgemäß nur eine geringe Halbwertszeit haben und meistens schon nach kurzer Zeit nicht mehr verfügbar sind, habe ich die Links nicht in das Buch übernommen. Um aber trotzdem die Inspiration durch Musik zu erhalten, bleiben die Titel und ggf. Textauszüge präsent.

WEITERE BISWEILEN NACHFOLGEND ERWÄHNT KOSMISCHE PERSÖNLICHKEITEN:

Christ Michael, kurz auch CM genannt (Christus el Mahal, der Allerhöchste), auch „der Chef“, als Chef der plejadischen Flotte auch „Gyeorgos Ceres Hatonn“ bzw. Aton,

Esu Immanuel Kumara, „Sananda“ (eins mit Gott), rechte Hand von CM, planetarer Hausmeister.

Früher im Rahmen einer Doppelinkarnation auf einer „Selbsthingabe“ hier gewesen, bekannt als „Jesus“ aka Immanuel, im selben Körper wie der Schöpfersohn CM höchstselbst.

Innere Erde: Siedlungen in Kavernen innerhalb der Erdkruste.

Innenerde: Der Hohlraum innerhalb des Planeten, die „innere Welt“

Telos: Unterirdische Stadt unterhalb von Mount Shasta, CA.

Bewohner: Restliche Zivilisation aus Lemuria

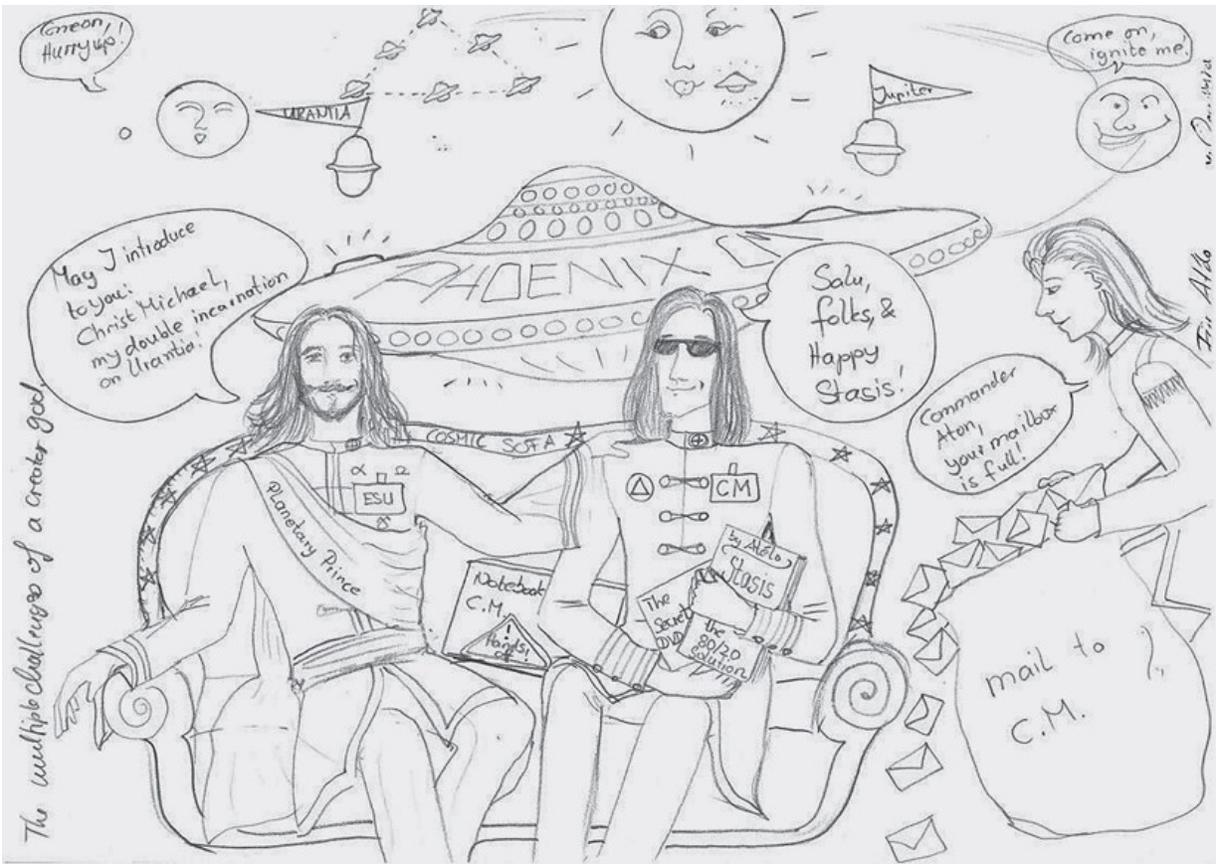
Porthologos: Planetare Bibliothek in der Innenerde, wo sämtliche Aufzeichnungen der planetaren Geschichte aufbewahrt werden. Die Entsprechung auf der Oberfläche ist lokal die Ägäis.

Die Sonnenbrille und der Smiley als Running Gag:

Als ich anfang mit Christ Michael zu arbeiten war eines der Themen die „Entzündung des Planeten Jupiter als zweite Sonne dieses Systems.“ Da schon damals alles sehr lange zu dauern schien, habe ich Humor einfließen lassen und Schwänke geschrieben, anfangs sogar einen Cartoon von Esu und CM gezeichnet. Einer der Schwänke beinhaltete, dass CM hier unten immer eine Sonnenbrille trägt, weil es durch die zweite Sonne Jupiter so hell geworden ist.

Auf einer Autofahrt tauchte CM dann vor meinem geistigen Auge auf, langte auf die Seite und setzte sich wortlos eine Sonnenbrille auf, worauf ich einen meiner größten Lachanfalle bekam, die ich je hatte. Seitdem ist der Smiley mit der Sonnenbrille auch zum Symbol für CM geworden und wird immer mal wieder erwähnt.

CARTOON: DAS KOSMISCHE SOFA



Ergänzung Eve, 2021:

Als Schöpfer ist man schon perfektionistisch, und zudem hat man viele verschiedene Optionen zur Verfügung, was immer wieder zu Verzögerungen im Handlungsstrang führen kann.

Dem wollte ich vor einiger Zeit mit dem Cartoon Ausdruck geben. Die Cartoon-Figur CM wurde eigens zu diesem Zweck geschaffen. Ich möchte betonen, dass CM „in echt“ rein optisch nicht viel mit dieser Figur gemeinsam hat. Es ging mir aber darum, in der Figur seine bisweilen freakige Persönlichkeit darzustellen. Vielleicht habe ich dabei unbewusst eine Fusion von optischen Merkmalen erschaffen, die Michael Jackson und Prince hatten. An der linken Seite steht der Titel: **Die multiplen Herausforderungen eines Schöpfersohnes.**

Wir haben damals immer im Spaß gesagt, wir beamten ihm mal was zur „80/20“ Lösung hoch, was bedeutet, wir hätten gerne

gehabt, dass er die Entscheidung, den Vorhang fallen zu lassen, einfach mal trifft, bzw. den „Knopf drückt“, auch wenn nicht alles ganz perfekt ist.

Diese Empfehlung war natürlich unserem eingeschränkten Überblick geschuldet, wie auch unserer Ungeduld, denn wir hätten ja schon damals liebend gern die ganze elitäre antichristliche dunkle Bagage von hier verschwinden sehen. Jedenfalls sind um die ständigen Verschiebungen und Verzögerungen noch weitere Schwänke und Dialoge entstanden. Diese sind symbolisch dargestellt durch den Postsack mit den vielen „Gedankenbriefen“, den einer von CM's Offizieren hochschleppt, während er kommentiert: „Kommandant Aton, dein Briefkasten ist voll!“

CM und Esu sitzen also in repräsentativer Laune auf einem schwebenden kosmischen Sofa, Esu, der planetare Fürst der materiellen Ebene stellt CM vor als den, mit dem er vor ca 2000 Jahren eine Doppelinkarnation als „Immanuel“, aka Jesus, hatte.

Im Hintergrund ist das Kommandoschiff Phönix zu sehen, das ist der große Stern, den man immer so schön am Nachthimmel blinken und funkeln sieht. An besonderen Tagen hat CM sogar rote Stroboskoplichter aufgeschaltet.

Erwähnenswert ist vielleicht noch, dass ich nach dem Zeichnen und Verschicken des Cartoons in meinem damaligen Newsletter eine Art reuiges schlechtes Gewissen bekam, weil ich quasi meinen Chef durch den Kakao gezogen hatte. CM hat mich dann irgendwann einfach mal darauf angesprochen und gesagt, dass sich der Cartoon „oben“ wie ein Lauffeuer verbreitet hätte, und er würde sich (er grinste dabei) zu gegebener Zeit bei mir revanchieren. Und sich ausserdem überlegen, eine kosmische Sonnenbrillenfirma zu eröffnen. Und ich sei wohl die einzige Mitarbeiterin, die sich jemals getraut hat, ihrem Schöpfer eine Sonnenbrille aufzusetzen.

Seltsamerweise bin ich nie auf die Idee gekommen, Adama als Cartoonfigur darzustellen.

Na, wer weiss, vielleicht gibt es ja in der Zukunft die planetare Geschichte als Trickfilm, auch mit Adama, das wäre schon witzig.

WIE ADAMA ZURÜCK IN MEIN LEBEN KAM

Ein weiser Mann hat einmal gesagt:

„Zu hüten braucht man nur die kleinen Geheimnisse: Die Großen hüten sich von selbst, durch den Unglauben der Öffentlichkeit“

Im Jahr 1999 stattete ich dem Keller meines Lebens einen Besuch ab. Ich war zum zweiten Mal verheiratet, die Umstände schwierig; da kam eine Freundin vorbei die gerade Reiki lernte, und bot mir eine Anwendung an. Ich ließ mich darauf ein und legte mich bei ihr in Ermangelung eines Behandlungstisches auf den ausrangierten Wohnzimmertisch. Erstaunlicherweise fühlte es sich an, als würde man mich an eine Steckdose anschließen. Und während dieses Erlebens gelangte eine Botschaft in meinen Geist. Sie lautete: „Liebe ist der einzige Weg“. Ich wusste weder, woher diese Botschaft kam, noch von wem – ich vermutete Telepathie, dafür hatte ich mich zu Anfang der Neunziger Jahre schon interessiert. Jedenfalls war diese Botschaft so eindrücklich, dass ich sie mit Goldstift auf einen der Fachwerkbalken im Schlafzimmer unseres Hauses schrieb, als ich nach Hause kam.

Es gibt keine Zufälle – ich wollte dann selber Reiki lernen, und prompt zog eine Reiki-Lehrerin ins Nachbardorf, wo ich kurze Zeit später meinen eigenen Reiki-Weg begann.

Dass Adama zurück in mein Leben kam, ist inzwischen mehr als 16 Jahre her. Wie sich herausstellte, war es damals nur der Anfang einer atemberaubenden Zeit, die wiederum zu weiteren alten Bekannten aus dem Kosmos führen sollte. Ich hatte nie vor, selber ein „Channel“ zu sein, auch, wenn ich es faszinierend fand. Es hätte

mir gereicht, einfach nur spirituelle Texte zu übersetzen. Aber da gab es die eine Meditation, bei meiner oben erwähnten damaligen Reiki-Lehrerin. Die geführte Meditation hieß „Die Schule des Lebens“. Man sollte in das Schulgebäude gehen und darauf achten, was auf dem Schild über der Tür stand. Bei mir war nur ein Symbol darauf. Mehr weiß ich nicht mehr, denn ich konnte mich danach an nichts mehr erinnern, war komplett weggetreten während der Meditation. Da dieses Symbol der einzige Anhaltspunkt war, suchten wir noch sämtliche Bücher danach durch, fanden aber nichts. Auch in den folgenden Jahren fand ich nichts dazu, obwohl ich so richtig in Fahrt kam, was gängige esoterische Literatur anging. Atlantis war ein großes Thema, und als ich das verarbeitet hatte, tauchte das Wort Lemuria vielfach in meinem Leben auf. Währenddessen wurde ich selber Reiki-Lehrerin und erweiterte meine Ausbildung zum Gesundheitspraktiker. Während dieser Zeit erlebte ich viele „luzide Träume“, teilweise wie Spielfilme. Da ich damals anfing, ein Traumtagebuch zu führen, fiel mir auf, dass ich 1 x im Monat von einem großen blonden Mann mit langen Haaren träumte, mit dem ich meist irgendwo am Meer war, in einer phantastisch anmutenden Landschaft. Irgendwann entdeckte ich, dass es durchgegebene „Botschaften“ gibt, Channellings, von Außerirdischen, Engeln, „aufgestiegenen Meistern“ etc., damit ging ein neues Fass auf. An dem besagten 1. November 2005 suchte ich im Internet nach der Kombination Lemuria und Channelling und landete auf der Website von Aurelia Louise Jones, die inzwischen verstorben ist. Ich klickte auf einen Link „Adama von Telos“ und das berühmte Bild von Glenda Green öffnete sich – Feuerwerk. Das war der Mann, den ich in meinen Träumen getroffen hatte.

Dieses Feuerwerk, unter dem ich geschlagene 3 Tage keinen klaren Gedanken mehr fassen konnte, war mit nichts zu vergleichen, was ich je vorher erlebt hatte. Es war, als wären sämtliche Knöpfe auf einmal gedrückt worden. Ich war völlig elektrisiert.

In Folge verschlang ich alle Durchgaben von Adama, die auf der Website zu finden waren, und nachdem es keine deutschen Übersetzungen zu geben schien, dachte ich, es wäre wahrscheinlich meine Aufgabe, diese anzufertigen. Was sollte auch dabei sein, frei im Web verfügbares Material auch den Leuten zugänglich zu machen, die nur Deutsch konnten und kein Englisch. Weil doch wirklich spirituelle Menschen eigentlich nur die Verbreitung ihrer Botschaften im Sinne haben müssten und sich darüber freuen würden, so dachte ich. Während ich übersetzte, schwelgte ich in Adamas Energie. Und dann kam ich bei einem Hundespaziergang auf die Idee, dass Adama eventuell wissen könnte, was das Symbol bedeutet, das ich in dieser Meditation gesehen hatte.

Ich hatte den Satz kaum zu Ende gedacht, klinkte sich plötzlich Adama ein und erklärte: Das ist die Verschmelzung von Alpha und Omega. Mir stürzte direkt der Kiefer ab. Ich hatte ja noch nicht einmal offiziell gefragt, und dann kommt eine Antwort so schnell und so unkompliziert einfach direkt in meinen Geist. Das war der Anfang meiner Historie als Kanal/Schreibkraft. (An dieser Stelle fällt mir ein, meine Mutter war Schreibkraft am Bauamt einer süddeutschen Universität. Als Kind schon fand ich es absolut faszinierend, ihr Büro, die Schreibmaschine.... jetzt bin ich auch eine Schreibkraft, nur mit dem Unterschied, dass mein Chef für die Allgemeinheit (noch) unsichtbar ist.

Ich übte also ein bisschen, indem ich aufschrieb, was Adama so zu sagen hatte, ganz privat und schüchtern. Ich, das kleine Licht auf der Erdoberfläche, im Gespräch mit dem Großkaliber und spirituellen Schwergewicht, dem Hohepriester von Telos.

Mein erstes „Channelling“ war über Organspenden, da das Thema mich interessierte und gerade in dem Newsletter aktuell war, der aus meinem privaten Verteiler entstanden war.

Als ich das ganze Material von der amerikanischen Website übersetzt und verteilt hatte, schickte ich die gesammelten übersetzten Werke – wie es sich meiner Ansicht nach gehörte – an

Aurelia Louise Jones, in der Hoffnung, dass sie dort für alle Suchenden offiziell zur Verfügung gestellt werden könnten. Außerdem fragte ich sie, ob ich auch die 3 Telos-Bücher übersetzen sollte, denn Adama hatte schon durchblicken lassen, dass er dies begrüßen würde.

Leider kam sehr lange keine Antwort. Es gab Gerüchte, dass der Ostergaard Verlag über die Rechte für die Herausgabe der deutschen Bücher verhandeln würde. Dann wurde bekannt, dass die Verlagsinhaberin Petra Ostergaard plötzlich verstorben war.

Adama meinte, ich solle doch trotzdem mal anfangen zu übersetzen, also bestellte ich alle 3 Bücher. Obwohl ich auf meine frühere Email noch immer keine Antwort hatte, klappte die Auslieferung der Bücher und ich schrieb erneut. Dann brach die Hölle los. „Man“ beschuldigte mich, die Texte von Aurelia gestohlen zu haben und für mich als frisch motiviertem spirituell Suchenden brach eine Welt zusammen.

Es gab dann aber einen anderen Verlag, der die Rechte an den Büchern gekauft hatte, und wie sich herausstellte, bestand das ganze erste Telos-Buch mehr oder weniger aus Texten, die auf englisch frei auf der Website verfügbar standen.

Das war ein ziemlich großer Test für mich, damals. Durch wunderbare Aktionen im Hintergrund kam ein Gespräch zwischen dem Verleger und mir zustande, und ich übersetzte letztlich alle 3 Bücher für den Verlag. Damit war es aber noch nicht genug – Adama fragte, ob ich nicht auch eine Website machen könnte. Prompt meldete sich eine Leserin bei mir und fragte, ob ich vielleicht eine Website brauchte – ihr Sohn könnte sowas machen - und so entstand Adamas deutsche Website „NeuesLemuria“. Diese war bis 2017 online, dann wurde der Druck von Außen zu groß und ich nahm sie bis auf Weiteres vom Netz.

Dieses Buch wird nun einen Teil der dort veröffentlichten Durchgaben wiedergeben und eventuell auch noch andere, die noch nie veröffentlicht waren. Man kann im Verlauf der über Jahre

hinweg aufgeschriebenen Botschaften sehen, wie das Verhältnis zwischen Adama und mir immer vertrauter wird. So wird es jedem gehen, der mit Adama in Kontakt ist.

Und noch etwas: Die originalen Durchgaben habe ich auf Englisch aufgenommen. Ich liebe die englische Sprache ebenso wie meine deutsche Muttersprache. Adama kann sämtliche Sprachen, es liegt definitiv nicht daran, dass Adama kein deutsch könnte. Aber mir fiel es am Anfang leichter, den gechannelten Modus von meinen Alltagsgedanken zu trennen. Da meine Adama-Botschaften später auch auf einer amerikanischen Website veröffentlicht wurden, konnte Adama damals so auch schneller mehr Leute erreichen, da die Reichweite dieser Website größer war. Inzwischen ist es egal – ich müsste es ohnehin einmal übersetzen.

UM NOCH EINMAL AUF DAS SYMBOL ZURÜCKZUKOMMEN:

Adama sagte im Einzelnen, es handele sich um die Fusion von Alpha und Omega, (den Anfangs- und Endbuchstaben des griechischen Alphabetes, sinnbildlich in christlichen Lehren mit Gott assoziiert „Du bist A und O“), als Symbol für die Wiedervereinigung von männlicher und weiblicher Energie, für die Ausbalancierung der männlichen und weiblichen Anteile, für das Schließen des Kreises und die Wiederanbindung an die höheren universellen Ebenen, und ebenso für die Erlösung der aus den Zerstörungen der Kontinente Lemuria und Atlantis entstandenen Traumata und deren Wiedervereinigung auf den Ebenen der 5. Dimension der neuen Erde.

Als ich anfang, mit Adama für den deutschsprachigen Raum zu arbeiten, war Adama als spiritueller Ansprechpartner noch absolut unbekannt. Bei uns zirkulierten- wie schon erwähnt - vorwiegend

Durchgaben von Erzengeln, den aufgestiegenen Meistern und besonders gern von Sananda, das war wirklich bei der „Szene“ in aller Munde. Ich kann guten Gewissens sagen, dass meine Übersetzungen von Adama's Material damals Neuland waren. Und es gab anfangs nur 3 Webseiten, die meine Übersetzungen veröffentlichten.

Im Laufe der Zeit war dann zu beobachten, wie immer mehr „Veranstalter“ oder auch „Spirituelle Lehrer“ auf den Zug aufsprangen und anfangen, mit Adama's Namen Leserzahlen oder auch Geld zu generieren. Adama selber sprach mich einmal darauf an – er hatte selbst immer ganz klipp und klar betont, dass er nicht möchte, dass irgendwelche „Werbeartikel“ oder ähnliches in seinem Namen verkauft werden - und ich stellte auf seinen Wunsch ein Statement mit Beispiel auf der Internetseite ein, dabei ging es um ein „Aufstiegsseminar“. Dies führte dazu, dass die Beispielgeber extremst „not amused“ waren, weil in ihren Augen Adamas Statement „geschäftsschädigend“ erschien. Diese Leute hatten dann auch gar kein Problem damit, ihre Superspiritualität mit einer Anwaltsdrohung zu untermauern.

Ihr seht also, es ist nicht überall Adama drin, wo Adama draufsteht.

TEIL I

BOTSCHAFTEN AUS DEM LAUFE DER JAHRE

Adama, Sommer 2006

ADAMA, DIE „ERSTEN“ BRIEFE AUS TELOS

ERMUTIGUNG ZUM VORWÄRTSGEHEN
AUF DEM PFAD DER SEELENABSICHT

ZUSAMMENSCHNITT MEHRERER
TRAININGSEINHEITEN

„Die Lemurianische Mission wird es sich nicht leisten, dass Material wegen Beanspruchung von Eigentumsrechten zurückgehalten wird. Wenn sich eine Tür schließt, werde ich mehrere neue öffnen.“

Adama

Grüße, meine Liebste, geradewegs aus meinem heiligen Herzraum, hier ist Adama von Telos, dein Freund von vor langer

Zeit, der auf der inneren Ebene beständig bei dir ist. Ich weiß, dass du gerne mit mir auf Englisch kommunizierst und dass du Spaß hast an meinem „leicht britischen Akzent“, also tue ich dir heute gern diesen Gefallen. Englisch ist für dich fast eine Muttersprache – aufgrund von vorigen Leben, in denen du diese Sprache gesprochen hast.

Es hat einige Zeit gedauert, bis du den Punkt erreicht und erkannt hast, dass du ein gutes Channel für meine Lehren abgeben könntest, denn meine Lehren sind sozusagen auch deine Lehren. Ich merke ziemlich gut, dass dies noch immer eine aufregende Idee für dich ist, aber abgesehen davon ist diese Idee so neu auch wieder nicht, denn in deinem Geist hat es immer wieder ein gewisses Drängen in diese Richtung gegeben, was du allerdings einfach meisterlich ignoriert hast. Dies hat jedoch auch schon lange stattgefunden, bevor du meine Präsenz in deinem Herzen entdeckt hast, und so hat sich die Situation jetzt geändert und du bist bereit, dieser Idee Raum zu geben und zuzulassen, dass sie zur Reife kommt.

Sich an den Gedanken zu gewöhnen mein Channel zu werden, wird viel leichter für dich sein, wenn du eine Zeitlang weiterhin Trainings-Sitzungen machst – so wie diese hier. Es ist mir ein Vergnügen dir mitzuteilen, dass dein Energielevel sich zu einem viel höheren Stand vergrößert hat, unter anderem ausgelöst durch die teilweise Sonnenfinsternis und den Neumond am Freitag. Mir ist aufgefallen, dass du ein paar Schwierigkeiten mit Kopfschmerzen hattest und immer noch Symptome hast wie Schwindelgefühl und diffuse Nervenschmerzen. Wie wir schon heute auf deinem Hundespaziergang erörtert haben, hat dies damit zu tun, dass die höheren Frequenzen noch dabei sind, sich in den Zellen deines Körpers und speziell in deinem Gehirn niederzulassen. Es wird dir helfen, wenn du dich mit dem Kristallgitter und mit dem kristallinen Kern des Planeten verbindest und auch mit den Lichtstädten, um dich zu verankern und am Platz zu bleiben. Manchmal kann es sich anfühlen, als ob die Energie versuchen würde, dich aus deinem